

## Anlage 1)

### **Das Skizzenbuch im Kunstunterricht**

Das Skizzenbuch gewinnt im Kunstunterricht vor allem in prozess- und handlungsorientierten Unterrichtsformen an Bedeutung. Es handelt sich hierbei um ein prozessbegleitendes Instrument das zur Aufzeichnung und Bewertung herangezogen wird. Dies bietet den Lehrenden folgende Möglichkeiten: Erstens kann der Prozess im Rückblick nachvollzogen werden, d.h. nicht nur das Endprodukt der SuS wird betrachtet, sondern auch der Weg dorthin. Im Skizzenbuch Aufgezeichnetes und damit auch eventuell Verworfenes, Weiterentwicklungen und Ideen können so bei der Gestaltungsidee mit berücksichtigt werden. Zweitens ermöglicht erst das Aufzeichnen des Prozesses (und damit die Möglichkeit des Zurückverfolgens) eine Berücksichtigung desselben in der Beurteilung. Durch das Skizzenbuch können Gedanken der SuS nachvollzogen werden. Über die Beurteilung und Bewertung hinaus bietet es aber den SuS die Möglichkeit, sich selbst den durchlebten Arbeitsprozess zu vergegenwärtigen, Entwicklungen abzulesen und eventuell bereits verworfene Ideen sichten zu können. Dies organisiert und bereichert den Prozess und wertet diesen für das künstlerische Arbeiten auf. Für den Unterricht, besonders für den Kunstunterricht, ist das von enormer Bedeutung, da den SuS oft nicht bewusst ist, wie viel Potenzial im Arbeitsprozess und dem Weg zu einem Ergebnis steckt. Sie messen ihre eigene Arbeitsleistung meist am Endergebnis und nicht am Arbeitsprozess, mit der darin vollzogenen Entwicklung.

Die „ästhetische Forschung“ und der „Werkstattunterricht“ z.B. sind zwei handlungsorientierte Methoden, die dem prozessbegleitenden Skizzenbuch eine besondere Bedeutung zuschreiben.

### **Beurteilung und Bewertung von Arbeitsprozessen mittels des Skizzenbuchs.**

Das Skizzenbuch kommt in der didaktischen Literatur vor allem als Instrument der Bewertung vor. Mit dem Skizzenbuch können Arbeitsprozesse, Ideenfindungsprozesse, Recherchen und Probleme nachvollzogen und somit in der Beurteilung gewichtet und berücksichtigt werden. Gerade bei offenen Aufgaben, bei denen SuS Ideen entwickeln und auch verwerfen, sich Problemen unterschiedlichen Ausmaßes stellen, ist das Zurückverfolgen von Arbeitsschritten und Prozessen unabdingbar. Das Skizzenbuch ist in der Beurteilung ein wichtiger Schritt zur Anerkennung und Wertschätzung der Ideenfindung und des Arbeitsprozesses als gleichwertige Leistung neben dem Produkt. Lars Lindström beschreibt dies in seinem Aufsatz zur „Produkt- und Prozessbewertung schöpferischer Tätigkeiten“ folgendermaßen: „Damit Schüler in der Schule sich trauen, etwas Neues zu auszuprobieren und Risiken auf sich zu nehmen, muss der Mut, in einer Sache weiterzugehen, die man noch nicht kennt, ernstgenommen und positiv bewertet werden,

auch wenn das Ergebnis nicht immer so gelingt, wie beabsichtigt.“<sup>1</sup> Das Skizzenbuch bietet in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, das Ausmaß der Auseinandersetzung mit einem Problem und die Reflexion von Arbeits- und Ideenfindungsprozessen durch die SuS sichtbar zu machen und mit ihnen darüber zu kommunizieren. Erst dadurch kann eine prozessbasierte Bewertung stattfinden.

Die Einführung des Skizzenbuchs zielt auch darauf ab, über den Unterricht und die Schule hinausgehend ein nutz- und wertvolles Kommunikationsmedium zu entwickeln.

---

<sup>1</sup> (Peez, Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung, 2008) S.157